



Ein Wichtel in der Weihnachtsnacht.

Autorin: Dallinger Christina

Was ein Wichtel zu weihnachten tut? Diese Frage stellen sich bestimmt viele Leute. Diese Geschichte handelt von einem Wichtel namens Tobi. Am 23. Dezember überlegte Tobi was er wohl zu Weihnachten tun werde. Alleine bleiben wollte er ganz sicher nicht, aber wo trifft man hier in dieser kleinen Stadt andere Wichtel? Diese Frage stellte sich der kleine Wichtel schon lange. Doch dann kam ihm eine Idee. „Ich könnte ein großes Weihnachtsfest veranstalten und alle Wichtelfamilien aus der Gegend einladen,“ schrie Tobi vor Freunde. Der Kleine fing sofort mit den Vorbereitungen für die Feier an. Er ging zum Geschäft, um die Ecke um buntes Papier zu kaufen. Er schrieb auf die Einladung: „Ich möchte heuer am Weihnachtsabend eine Weihnachtsfeier veranstalten und du und deine Familie seid herzlich eingeladen. Wann: Um 19:00 Uhr, Wo: Am Marktplatz.“ Dann lief er zu jeder Haustüre und gab jeder Familie persönlich die Einladung. Am Weihnachtsmorgen ging Tobi in das größte Geschäft im Dorf um Essen für die Feier einzukaufen. Er kaufte zwei Bratäpfel, damit die anderen Wichtelfamilien genug zu essen hätten. Um 18:00 Uhr machte er sich langsam auf den Weg zum Marktplatz. Er nahm seine Einkaufstasche, einen Klappstisch und Decken und Polster, damit den anderen nicht kalt werden würde. Um 19:00 Uhr war alles fertig und Tobi und ein paar andere Wichtel stellten sich auf den eingefrorenen Brunnen und sangen Lieder. Kurz darauf war auch schon der ganze Marktplatz voll und viele Wichtel teilten untereinander Geschenke aus. Nur ein Wichtelmädchen bekam kein Geschenk. Da ging Tobi zu ihr und schenkte ihr einen Weihnachtsstern. Die zwei tranken und aßen etwas gemeinsam und wurden beste Freunde. Dieser Weihnachtstag war der beste Tag den Tobi je hatte.